

XXL

Veronika Merklein

Ich habe große Brüste und ich habe ein Problem. Ich bekomme keinen passenden BH. Also, ich meine KEINEN! Oder sagen wir ein Modell der Marke *Ulla Dessous*, der halbwegs gut passt. Der kostet plus minus 120 Euro. Und Ende der Fahnenstange. Ich kenne nicht nur die besten Lingerie-shops dieser Welt, ich kann die Marken für große BHs alle im Schlaf aufzählen: *Elomi*, *Panache*, *Anita*, *Rosa Faia*, *Curvy Kate* ... – und ach ja, *Curvy Kate* ist übrigens nicht die Exfreundin von Steve Hudson. Das steht so jedenfalls launig auf der Webseite von *Curvy Kate*. »Brrrrrr«, denke ich mir und muss dabei leider feststellen, dass meine Brüste Männern gehören – Georg, Lucas, Toni, John, Marcus, Oliver und eben Steve ... (→ *Curvy*, → Gender). Lediglich bei der Wäsche von *Primadonna*, zu welcher auch die Lingerie-Serie *Marie Jo* gehört, finde ich Isabelle, Marleen und Veronique in der Chef*in-Etage. Das wars aber auch schon bei den großen, internationalen Miedermode-Ketten, obwohl es gerade Frauen waren, die zu Erfindungen und Neuerungen in diesem Bereich beigetragen haben. Zum Beispiel die Französin Herminie Cadolle, die 1889 ihr Korsett sozusagen in zwei schnitt und damit die Ära des modernen Büstenhalters einleitete. 1913 war es die US-Amerikanerin Mary Phelps Jacobs, die aus der Not eine Tugend machte und sich für ihr Debütantinnenkleid just von ihrer namenlosen Schneiderin einen BH aus Stofftaschentüchern nähen ließ. Diesen Prototypen hat sie sich dann im Übrigen 1914 patentieren lassen. Linda Lindahl, Hinda Miller und Polly Smith waren es, die 1977 eine Lösung für einen Sport-BH erfanden, während sich die Wienerin Barbara Boll im Jahr 2021 einer ganz eigenen Art des Vermessens und Anpassung eines maßgeschneiderten Büstenhalters annimmt und patentieren lässt. *Stay tuned. More to come.*

Und dann soll es die Grande Dame Ewa Michalak gewesen sein, die das *brafitting* erfunden hat – im Miedermekka in Łódź, Polen. Eingeschnürte Frau*enrechte, aber bei Büstenhaltern ist Polen vorne mit dabei. Hier pilgern

tatsächlich jährlich Frau*en aus der ganzen Welt hin (→ *Fats'hion*). Man muss sich das mal auf der Zunge zergehen lassen: aus der ganzen Welt! Um nicht einen besonderen Style, sondern einen passenden BH zu finden. Das Besondere an Michalak ist, dass die richtige Cup-Größe nicht nur über die Abmessung der Unterbrustweite und der Brustweite ermittelt wird – man muss sich quasi im 90 Grad-Winkel vorne über beugen, um das jeweilige Volumen vermessen zu können. Ein Parameter, der leider viel zu lang missachtet wurde und langsam Einzug findet. Ein richtiges *brafitting* führt in der Regel übrigens dazu, dass Frau*en in der Unterbrustweite nach unten und in der ›Bechergröße‹ zwei-drei Buchstaben nach oben wandern. Dieser Fakt, um einen kleinen Ausflug in die Statistik zu unternehmen, ist es auch, warum die meisten Frau*en die falsche BH-Größe tragen – nämlich zwischen 50-80 Prozent, je nach Studie, aller weltweit BH-tragenden Frau*en. Das sind umgelegt auf Deutschland in etwa 17-28 Millionen Menschen. 17-28 Millionen Frau*en, die aufgrund eines falschen BHs im Laufe ihres Lebens unter anderem chronische Rücken- und Nackenbeschwerden und Nervenleiden im Schulterbereich in Kauf nehmen. Neben anzuführender wirtschaftlicher Gründe oder eben dem bereits konstatierten Nichtvorhandensein eines gut sitzenden BHs ist es auch *sizeism*, der Frau*en davon abhält, die passende Größe zu tragen. Ein Heraufwandern der BH-Größe wird hier nämlich analog zur Konfektionsgröße betrachtet, wie mir Simone Morlock vom Hohenheim Institut für Textilinnovation am Telefon im März 2021 erklärt (→ Scham). Das Reinquetschen in zu enge Kleidung hat bei Frau*en Programm und leider verheerende Auswirkungen auf deren Gesundheit. *Not funny*. Aber nicht genug: Eine große BH-Größe hat auch Schmuddelzeitschriften-Charakter, löst gleichsam Russ Meyer- wie Fruchtbarkeitsgöttinnen-Assoziationen aus, wofür es wiederum ›glücklicherweise‹ Minimizer-Ausführungen gibt. Oder in den Worten von Anna Marie Houlis: »Seit Jahren werde ich gefragt, warum ich ›meine Brüste zur Schau stelle‹. Die Antwort darauf ist einfach: Ich stelle meine Brüste nicht zur Schau. Tatsächlich sind sie physisch an meinem Körper befestigt, ob ich es mag oder nicht – und ehrlich gesagt sehe ich keinen Grund, es nicht zu mögen. [...] Brüste sind nicht das Problem. Es sind nur Brüste.«

Und trotzdem bleibt der BH an, obwohl bisher nicht, wie oft behauptet, nachgewiesen werden konnte, dass das Tragen eines BHs förderlich für die Gesundheit ist und obwohl meine Brüste Pandemie-Gewinnerinnen sind und eine ungewohnte Freiheit genießen, nämlich sich in ihrem natürlichen Terrain bewegen zu können. Und obwohl BHs auch megacool und hotte Ac-

cessoires oder Stützen beim Sport sind, keine Frage, und seinerzeit die Torpedoausführungen als Schutzausrüstung für Arbeiter*innen galten oder zumindest so beworben wurden, sie sind schlichtweg auch Teil des Patriarchats. Mein BH schützt mich vor blöden Blicken, vorm Grapschen und Hypersexualisierung kulminierend in Anmachsprüchen – und das nicht nur von Heteromenschen (→ Queer). Ich bin mit BHs wie mit dem Beine rasieren sozialisiert worden, deshalb bleibt der BH an. Man darf das blöd finden. Was ich mir wünsche? Frau*en, die in einem größeren Zusammenhang mehr wissen über ihre *boobs & bras*. Und für mich einen passenden, coolen BH.

Literatur

- Armstrong, Kate J. »Shaping the Ladies: A Brief History of the Bra«. *The Exploress*, 8. Oktober 2020. <https://www.theexploresspodcast.com/episodes/the-evolution-of-the-bra>. Zugriff: 8. Oktober 2020.
- Cormier, Amanda. »The Best Bras Might Be Made in Poland«. *The New York Times*, 25. Dezember 2019. <https://www.nytimes.com/2019/12/25/style/polish-bras.html>. Zugriff: 15. Februar 2022.
- Hohenstein Institute, Presse Box. *Problematik & Herausforderung Cup-Größen*, 20. Februar 2017. <https://www.pressebox.de/pressemitteilung/hohenstein-institute/Problematik-Herausforderung-Cup-Groessen/boxid/838726>. Zugriff: 13. Februar 2022.
- Houlis, Anna Marie. »I'm Sick of the Way My Breast Size Affects My Career«. *FairyGodBoss*. <https://fairygodboss.com/articles/breast-size-affects-my-career>. Zugriff: 13. Februar 2022.
- Merklein, Veronika. *Interviews mit Charnelle Dessous & Bademode Wien, Dr.ⁱⁿ Barbara Boll, Barbara Boll – Lingerie & Swimwear und Dipl. Ing.ⁱⁿ Simone Morlock, Hohenheim Institut für Textilinnovation gGmbH*. Unveröffentlicht, Februar/März 2021.

